

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

An alle Bieter

Schmitten, den XX.XX.2026

Vergabeart: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Maßnahme: FFW - Planungsleistungen nach § 34 HOAI - Objektplanung
und Ausstattung nach § 39 HOAI

Frist für den Eingang der

Erstangebote: 10.08.2026 Uhrzeit: 12:00 Uhr

Bieterfragen: 31.07.2026 Uhrzeit: 12:00 Uhr

Ende der Bindefrist: 31.12.2026 (finales Angebot)

Aufforderung zur Abgabe eines indikativen Angebotes

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die oben genannte Maßnahme bitten wir Sie, ein Angebot für zu erstellen und dieses innerhalb der Angebotsfrist bei uns einzureichen.

A. Allgemeine Hinweise

Wir empfehlen dringend, die Angebote mit angemessenem zeitlichem Vorlauf hochzuladen und dies durch einen Test des Bieter-Tools auf der Vergabeplattform DTVP auf eventuelle Restriktionen durch die bietereigene IT-Infrastruktur (Kapazität des zur Verwendung vorgesehenen Internetanschlusses, Firewalls, etc.) sicherzustellen.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebotes bzw. für die Auftragsdurchführung durch den Bieter oder beauftragte Dritte verwendet werden. Jede Weitergabe an unbefugte Dritte oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung der beauftragten Vergabestelle untersagt.

Sie werden ferner darauf hingewiesen, dass in einem Vergabeverfahren insbesondere der Wettbewerbsgrundsatz eine wichtige Rolle spielt. Die Auftraggeberin hat daher wettbewerbsbeschränkende und unlautere Verhaltensweisen zu bekämpfen. Die Bieter werden in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Verpflichtung zur Einhaltung des Geheimwettbewerbs und auf das grundsätzliche Verbot der Mehrfachbeteiligung an dem Vergabeverfahren hingewiesen. Die Bieter werden desweiteren darum gebeten, bei der Angebotsabgabe auf die vergaberechtlichen Formalien zu achten. Andernfalls ist ein Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren denkbar.

B. Verfahrensablauf

Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV durchgeführt.

Die geeigneten Bewerber/Bewerbergemeinschaften werden im ersten Schritt aufgefordert, ein indikatives (d.h. noch unverbindliches) Angebot abzugeben.

Der Vertrag samt Anlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung sollen bei der Erstellung der indikativen Angebote berücksichtigt werden und Gegenstand des Angebotes sein.

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

Die Auftraggeberin (AG) wird diejenigen Bieter, die ein fristgerechtes indikatives Angebot abgegeben haben, zu Bietergesprächen einladen. Eine Einladung mit allen notwendigen Informationen wird rechtzeitig vor dem Termin erfolgen.

Die Bietergespräche finden voraussichtlich im Zeitraum vom 21. – 25.09.2026 statt. Der genaue Termin für den einzelnen Bieter und der genaue Ablauf der Bietergespräche werden zu gegebener Zeit mit separatem Schreiben mitgeteilt. Die Bieter werden gebeten, sich den oben genannten Zeitraum terminlich freizuhalten.

Im Bietergespräch sind der Projektleiter und die Konzepte zu präsentieren. Da dies zusammen mit den zu den Zuschlagskriterien geforderten Angaben im Angebot Grundlage der Wertung ist, sind die Vorgaben aus den Vergabeunterlagen in der zur Abgabe des indikativen Angebotes geltenden Form (also ggf. präzisiert durch Antworten auf Bieterfragen.) zu beachten. Weitere Hinweise zur Strukturierung und zum Inhalt der Bietergespräche sind in **Ziffer D. der Vergabeunterlagen** enthalten.

Die Auftraggeberin wird das Bietergespräch protokollieren.

Eine **Anpassung des verbindlichen Angebotes** gegenüber dem indikativen Angebot ist ausdrücklich **nur in Bezug auf die kommerziellen Angebotsinhalte** zugelassen. Eine Änderung des benannten Projektleiters und der Konzepte ist nicht zulässig.

Die AG wird mit der Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote allen Bietern verbindliche Vergabeunterlagen überreichen. Änderungen an den Vergabeunterlagen, insbesondere an den vertraglichen Regelungen sind dann nicht zulässig. Verbindliche Angebote, die Änderungen an den Vergabeunterlagen enthalten, werden zwingend ausgeschlossen. Alle geforderten Angaben und Erklärungen und insbesondere die geforderten Angaben, Preise und Erklärungen müssen vollständig sein. Die AG behält sich jedoch vor, soweit vergaberechtlich zulässig, fehlende Angaben und Erklärungen nachzufordern.

Die AG behält sich zum weiteren Ablauf des Verhandlungsverfahrens vor,

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

- bereits auf Grundlage der eingereichten ersten verbindlichen Angebote unter Verwendung der in der Angebotsaufforderung/ dem vorliegenden Leistungsbild genannten Kriterien und deren Gewichtung den Kreis der Bieter, mit denen weiterführende Verhandlungsgespräche durchgeführt werden, festzulegen. Bieter, die auf Grund dieser Zwischenwertung keinen erfolgversprechenden Rang einnehmen, werden nicht mehr zu den Verhandlungsgesprächen eingeladen und erhalten hierüber eine schriftliche Mitteilung. Bieter haben keinen Anspruch auf die Durchführung von Verhandlungsgesprächen.
- den Zuschlag bereits auf Grundlage der ersten verbindlichen Angebote ohne weitere Verhandlungen und ohne die Einholung weiterer Angebote zu erteilen.
- in Ansehung der eingegangenen Angebote und durchgeführten Verhandlungsgespräche erneut Verhandlungsgespräche mit den Bietern, ggf. unter weiterer Abschtigung / Reduzierung des Bieterkreises, zu führen und / oder weitere Angebote einzuholen (Durchführung mehrerer „Verhandlungs- und Angebotsrunden“). Ein Anspruch der Bieter besteht hierauf nicht.

Enthalten die Verdingungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, welche die Preisermittlung beeinflussen können, so hat der Bieter unverzüglich die ausschreibende Stelle vor Angebotsabgabe über die Vergabeplattform darauf hinzuweisen.

Auf die Möglichkeit, **Bieterfragen** über den Projektraum der e-Vergabeplattform zu stellen, wird schon an dieser Stelle hingewiesen. Bieterfragen können sich auch auf die durch die Auftraggeberin vorgegebenen vertraglichen Regelungen beziehen. Die Fragen müssen bis zum **31.07.2026 um 12:00 Uhr** eingegangen sein. Die Auftraggeberin behält sich vor, danach eingehende Fragen nicht zu beantworten.

Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt!

Antworten werden immer zeitgleich an alle über den Projektraum der e-Vergabeplattform erteilt. Die Anonymität der Bieter bleibt dabei gewährleistet. Die Auftraggeberin wird diese Fragen/ Anregungen prüfen und ggf. eine angepasste Version der vertraglichen Regelungen für alle Bieter gleichermaßen als Grundlage

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

der Angebote zur Verfügung stellen. Ein Anspruch auf Berücksichtigung dieser Fragen/ Anregungen besteht nicht. Eine Verhandlung des Vertragsentwurfes ist nicht vorgesehen.

Mit Abgabe eines verbindlichen Angebotes wird vom Bieter eine Angebotsbindefrist bis zum **31.12.2026** bestätigt.

Die Bindefrist für zweite oder weitere Angebote beträgt 60 Kalendertage ab dem Tag nach Ablauf der Frist für die Abgabe der zweiten oder weiteren Angebote. Mit Abgabe eines zweiten oder weiteren Angebotes wird diese Angebotsbindefrist vom Bieter bestätigt.

rein informativ

C. Unterlagen, die ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

Für die Angebotserstellung sollen die vorgegebenen Formblätter verwendet werden. An den zur Verfügung gestellten Formularen dürfen durch den Bieter keine Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Der AG behält sich für diesen Fall einen Ausschluss des Angebots vor.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot beinhaltet folgende Bestandteile:

- Angebotsblatt mit geforderten Angaben
- „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“ (gesondertes Dokument)
- Konzepte (vom Bieter zu erstellen)
- Ggf. Verzeichnis Nachunternehmerleistungen

C.1.1. Angebotsblatt

Im Angebotsblatt sind Angaben zu den folgenden Punkten enthalten:

- Angaben zum Bieter
- Projektleiter (verbindlich)
- Nachunternehmer

C.2. Projektleiter

Aus Sicht der Auftraggeberin trägt die persönliche Qualifikation des Projektleiters entscheidend zum Erfolg des Projekts bei.

In das vertragsgegenständliche Angebotsblatt sind die dafür vorgesehenen Personen einzutragen.

Der **Projektleiter** ist erster Ansprechpartner für die Auftraggeberin. Es ist im arbeitsrechtlichen zulässigen Rahmen sicher zu stellen, dass dem Auftraggeber über die gesamte Projektlaufzeit der Projektleiter als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht. Ebenso ist sicher zu stellen, dass dem Auftraggeber über die gesamte Projektlaufzeit ein stellvertretender Projektleiter als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung steht, der die identische Qualifikation wie ein Projektleiter aufweist.

Die Qualifikation des Projektleiters ist über persönliche Erfahrungen und Qualifikationen darzulegen. Dazu sollen die Bieter **mind. 1** geeignetes persönliches wertungsfähiges Referenzprojekt und Angaben zum beruflichen Werdegang und der Qualifikation (Lebenslauf) für diesen vorlegen.

Die Angaben im Lebenslauf und den wertungsfähigen Referenzen sind Grundlage für die Bewertung des Hauptkriteriums „Projektleiter“. Die dargestellten Erfahrungen und Qualifikationen werden gewertet.

In Bezug auf die Referenzen wird bewertet, inwiefern die vorgelegten persönlichen Referenzen eine auf eine erfolgreiche Auftragsdurchführung schließen lassen.

Voraussetzung für die Wertbarkeit der Referenz ist, dass der Projektleiter in der gleichen Position fungiert hat.

Erläuterung:

Die für den Projektleiter eingereichten persönlichen Referenzen sind nur wertbar, wenn er in der persönlichen Referenz ebenfalls als Projektleiter fungiert hat.

Es sind nur solche persönlichen Referenzen wertungsfähig, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Erbringung von Objektplanungsleistungen für die Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone
- Gegenstand der Planung war die Planung eines Feuerwehrhauses oder einer Feuerwache oder ein Bauprojekt im Sicherheitsbereich. Die durch die

Person erbrachte Planung muss mind. die LPH 2 – 8 gem. § 34 Abs. 3 HOAI umfassen.

- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. 50 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 300 – 600) von mind. 3.000.000 € netto.
- Der Projektleiter hat alle LPH der jeweiligen Referenz begleitet.

Ist dem Angebot überhaupt keine Angaben zu den Referenzen beigefügt, führt dies ausdrücklich zum Ausschluss des Angebotes. Es erfolgt ausdrücklich kein Nachfordern. Der vorgesehene Projektleiter muss mindestens eine Referenz vorweisen, die diese Mindestanforderungen erfüllt, sonst wird das Angebot ausgeschlossen. Darüber hinaus führt das Fehlen wertungsfähiger Referenzen bei der Bewertung des Kriteriums „Projektleiter“ zu einer schlechteren Bewertung. Fehlende oder nicht plausible Angaben zu den Referenzen stehen nicht der Wertbarkeit der Referenz an sich entgegen, führen aber zu einer geringeren Bepunktung.

Folgende Angaben sollen im Angebotsblatt getätigt werden:

C.2.1.1. Qualifikation des Teammitglieds – Angabe für den Projektleiter (siehe C.1.1.)

Allgemeine Angaben:

- Name
- aktueller Arbeitgeber

Lebenslauf:

- beruflicher Werdegang

- einschlägige Qualifikationen
- Persönliche Referenzen unter Beachtung der oben genannten Mindestanforderungen

Der **Projektleiter** muss die Berufsqualifikation des Architekten, Bauingenieurs oder Ingenieur Objektplanung haben und nach den Gesetzen der Länder berechtigt sein, diese Berufsbezeichnung zu tragen, oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der EG-Berufsanerkennungsrichtlinie 2005/36/EG berechtigt sein, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekten, Bauingenieurs oder Ingenieur Objektplanung tätig zu werden. Der verantwortliche Projektleiter muss über ein Diplom/Master in der vorgenannten Fachrichtung verfügen und mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung aufweisen.

C.4. Honorarangebot

Es ist ein nachvollziehbares **Angebot** unter Verwendung des Formblattes „*Angebotsblatt*“ unter Beachtung folgender Maßgaben abzugeben.

Das Angebot **muss** alle im Formblatt „*Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen*“ geforderten Angaben und Erklärungen enthalten. Die AG behält sich vor, fehlende oder unvollständige Angaben nachzufordern.

D. Bietergespräch

Die Einladung zu Ihrem Bietergespräch mit näheren Angaben zu Ort und Zeit erhalten Sie rechtzeitig über die Vergabeplattform. **Auf den bereits festgelegten Zeitraum für die Bieterpräsentationen wird ausdrücklich verwiesen.**

Um einen persönlichen Eindruck zu gewinnen, ist für die Bietergespräche die Teilnahme des vorgesehenen Projektleiters gewünscht. Sollte der Projektleiter bei dem Bietergespräch nicht anwesend sein, führt dies zu einer Bewertung von 0 Punkten im entsprechenden Unterkriterium.

Für das Bietergespräch sind insgesamt 60 Minuten mit folgender Agenda vorgesehen. Bei Nichteinhaltung der zeitlichen Vorgaben kann es bei unvollständigen Bieterpräsentationen bzw. Vorträgen zu Punktabzug im entsprechenden Kriterium kommen.

Einführung (5 min)

- Begrüßung und Vorstellung
- Erläuterung zum Ablauf des Bietergesprächs

Bieterpräsentation und Rückfragen (45-55 min)

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

- Erläuterung zum Konzept anhand der mit dem Angebot abgegebenen Präsentation durch verschiedene Teammitglieder
- Diskussion zum Konzept
- Ggf. Rückfragen zu Leistungsgegenstand, Leistungsbild, Honorarangebot und Vertragsgrundlage

Die **Präsentation zum Bietergespräch (z.B. PDF-Format)** wird durch die Auftraggeberin auf einen Präsentationsbildschirm gespielt.

rein informativ

E. Zuschlagskriterien

Der Vertrag wird mit dem Bieter abgeschlossen, der nach Maßgabe der von der Auftraggeberin vorgegebenen Zuschlagskriterien und deren Gewichtung die bestmögliche Leistung erwarten lässt.

Dazu wird das Angebot gemäß den nachfolgend benannten Haupt- und Unterkriterien bewertet.

Im Rahmen jeder der nachfolgend genannten Hauptkriterien werden bis zu 100 Punkte vergeben. Die Punktzahl für jedes Hauptkriterium wird durch Addition, der bei den jeweiligen Unterkriterien erreichten, Punktzahlen ermittelt.

Die Gesamtpunktzahl eines Angebots wird durch Addition der für die Hauptkriterien festgestellten Punktzahlen ermittelt. Der Zuschlag wird auf das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erteilt. Die Gesamtpunktzahl beträgt folglich max. 100 Punkte.

Hauptkriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung
1. Projektleiter	100	30 %
2. Konzept	100	30 %
3. Honorar	100	40 %

E.1. Bewertung Hauptkriterium „Projektleiter“

Die Bewertung erfolgt in den jeweiligen unten angegebenen Unterkriterien. Jedes Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird nachfolgender Gewichtung unterzogen. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. In die Gesamtwertung gehen nach Wichtung des Hauptkriteriums max. 30 Punkte ein.

Die Bewertung erfolgt in den nachfolgend angegebenen Unterkriterien. Jedes Unterkriterium wird einzeln gewertet und bepunktet. Die Punktzahl wird addiert.

Unterkriterien	Max. Punktzahl (entspricht Gewichtung im Hauptkriterium)
1. Referenzen des Projektleiters	50
2. Berufserfahrung des Projektleiters	30
3. Kommunikationsfähigkeit im Bietergespräch	20

E.1.1 Eigenschaften der persönlichen Referenzen

Die Bewertung erfolgt in Ansehung der angegebenen Referenzen des Projektleiters.

Eine Wertung der jeweiligen Referenz erfolgt nur, soweit die Referenz die genannten sachlichen Mindestkriterien erfüllt und insgesamt die Mindestanforderungen in Bezug auf die persönlichen Referenzen erfüllt sind.

Mindestanforderungen für die Wertung der persönlichen Referenzen sind die folgenden:

- Die Erbringung von Objektplanungsleistungen für die Planung eines Bauprojekts (Neubau) in einer vergleichbaren Honorarzone

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

- Gegenstand der Planung war ein Feuerwehrhaus oder eine Feuerwache oder ein **Bauprojekt im Sicherheitsbereich**. Die durch die Person erbrachte Planung muss mind. die LPH 2 – 8 gem. § 34 Abs. 3 HOAI umfassen.
- Die Abnahme der LPH 8 darf nicht vor dem 01.01.2018 liegen. Bei laufenden Referenzprojekten muss die LPH 8 zum Zeitpunkt des Ablaufs der Frist für die Einreichung der indikativen Angebote min. zu 50 % erfüllt sein.
- Anrechenbare Baukosten (nach DIN 276 für die Kostengruppe 300 – 600) von mind. 3.000.000 € netto auf.
- Der Projektleiter hat alle LPH der jeweiligen Referenz begleitet.
- die Referenz hat die Planung zum Inhalt.

Voraussetzung für die Wertbarkeit des Angebotes ist, dass der angegebene Projektleiter mindestens eine Referenz, die diese Anforderungen erfüllt, als Projektleiter betreut hat.

Für die benannten Referenzen der des Projektleiters werden bei Erfüllung der vorgenannten Mindestkriterien für die Wertbarkeit anhand der nachfolgenden Wertungsmaßstäbe Punkte vergeben.

Es können bis zu 5 Referenzen positiv in die Wertung eingebracht werden.

Die Punktzahl des Unterkriteriums ergibt sich durch Addition dieser einzelnen Punktwerte.

Die maximale Punktzahl beträgt **50 Punkte**.

Wertungskriterien für Bewertung der Referenzen:

Anzahl der persönlichen Referenzen, die die vorgenannten Mindestanforderungen erfüllen und in denen der vorgeschlagene Projektleiter in dieser Funktion tätig war.

Zutreffend auf fünf Referenzen	50 Punkte
Zutreffend auf vier Referenzen	40 Punkte
Zutreffend auf drei Referenzen	30 Punkte
Zutreffend auf zwei Referenzen	20 Punkte

Zutreffend auf eine Referenz (**Mindestanforderung**) **10 Punkte**

Zutreffend auf keine Referenz **Ausschluss**

E.1.2 **Berufserfahrung des Projektleiters**

Weitere **30 Punkte** werden aufgrund Darstellungen zum beruflichen Werdegang, Berufserfahrung und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) vergeben.

Die Punktbewertung vollzieht sich wie folgt:

Darstellungen zum beruflichen Werdegang, Berufserfahrung und einschlägiger Qualifikationen (Lebenslauf) lassen erkennen, dass die Person...	Punkte
in besonders hohem Maße geeignet für die Auftragsdurchführung ist	30
vollumfänglich geeignet für die Auftragsdurchführung ist	20
eingeschränkt für die Auftragsdurchführung geeignet ist	10
nicht ausreichend für die Auftragsdurchführung geeignet ist oder keine Angaben	0

E.1.3 **Bewertung Unterkriterium „Kommunikationsfähigkeit des Projektleiters im Bietergespräch“**

In diesem Hauptkriterium können max. 20 Punkte erreicht werden. Unterkriterien bestehen nicht.

Die Bewertung erfolgt anhand der zu prognostizierenden Qualität der kommunikativen Leistung im Rahmen der aufgrund des Gesamteindrucks

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

des im Bietergespräch gezeigten Kommunikationsverhaltens (insb. mündliche Argumentationsfähigkeit, Struktur der Gesprächsführung).

Die Bewertung erfolgt anhand der folgenden Bewertungsstufen.

Die im Bietergespräch gezeigte Kommunikation ...	Punkte
lässt eine außergewöhnlich hohe Kommunikationsfähigkeit erwarten	20
lässt eine hohe Kommunikationsfähigkeit erwarten	15
lässt leichte Einschränkungen erwarten	10
lässt starke Einschränkungen erwarten	5
erscheint nicht ausreichend	0

Für die Bietergespräche ist die persönliche Teilnahme des benannten Projektleiters unerlässlich. **Sollte dieser bei dem Bietergespräch nicht anwesend sein, führt dies zu einer Bewertung des Unterkriteriums mit 0 Punkten.**

E.2. Bewertung Hauptkriterium „Konzept“

Mit diesem Zuschlagskriterium wird die zu prognostizierende Qualität der Leistung bzgl. der Herangehensweise an die Aufgabe bewertet.

Auf Grundlage der hierzu geforderten Angaben wird bewertet, ob der danach zu erwartende Arbeitsprozess den spezifischen Anforderungen des Projekts, wie sie in den Vorgaben des Vertrags samt Anlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung dargelegt sind, entsprechen wird.

Die Bewertung erfolgt in den nachfolgenden Unterkriterien.

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

Unterkriterien	Max. Punktzahl	Gewichtung
Wie stellen Sie sicher, dass der in der Leistungsbeschreibung vorgegebene Zeitplan eingehalten wird?	100	20 %
Wie stellen Sie die Einhaltung der Qualität sicher?	100	20 %
Wie stellen Sie die Einhaltung der Kostengrenze (Projektbudget) sicher?	100	20 %
Welche Projektrisiken/Herausforderungen sehen Sie und wie führen Sie diesen einer Lösung zu?	100	20 %
Wie stellen sie die Kommunikation mit den Büros in den weiteren Planungsgewerken (insbesondere TGA) sicher)?	100	10 %
Wie und mit wem werden Sie die Objektüberwachung organisieren?	100	10 %

Jedes Unterkriterium wird einzeln gemäß den nachfolgenden Wertungsmaßstäben zu den Einschätzungen der Eignung und Plausibilität gewertet. Die Punkte für jedes Unterkriterium werden obenstehender Gewichtung unterzogen. Die so entstandenen gewichteten Punkte in jedem Unterkriterium werden addiert. Die Summe ergibt die Punktzahl für das Hauptkriterium Konzept. Es können max. 100 Punkte erreicht werden. In die Gesamtwertung gehen nach Wichtung des Hauptkriteriums max. 30 Punkte ein.

Darstellungen...	Punkte
erscheinen in besonders hohem Maße geeignet	100

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

erscheinen vollumfänglich geeignet	75
lassen leichte Einschränkungen erwarten	50
lassen starke Einschränkungen erwarten	25
erscheinen nicht ausreichend oder keine Angaben	0

E.3. Bewertung Hauptkriterium „Honorar“

E.3.1. Bewertung Unterkriterium „Allgemeines Honorarangebot“

Gesamtsumme (brutto) gem. „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“	max. 80 Punkte
--	-----------------------

Die Bewertung in der Kategorie „Allgemeines Honorarangebot“ erfolgt anhand der angegebenen Gesamtsumme (brutto) gem. „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“. Der Bieter mit der niedrigsten Gesamtsumme (brutto) erhält die maximale Punktzahl. Die Preisbewertung erfolgt auf Basis folgender Formel:

Niedrigste Gesamtsumme (brutto) x Höchstpunktzahl

Angebote Gesamtsumme (brutto)

E.3.2. Bewertung Unterkriterium „Stundensatz“

Darüber hinaus ist ein Stundensatz für

- den Büroinhaber,

Aufforderung zur indikativen Angebotsabgabe

Gemeinde Schmitten im Taunus

- den Architekten/ Ingenieur- Projektleiter
- den Architekten/Ingenieur- Sachbearbeiter
- den technischen Mitarbeiter,

in dem „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“ anzugeben. Es werden für die Berechnung des angebotenen Stundensatzes die vier Stundensätze mit den in dem „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“ angegebenen Multiplikatoren gewichtet und addiert und es wird dann ein Mittelwert aus den 4 Mitarbeiterqualifikationen gebildet.

Gemittelter Lohn gemäß „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“	max. 20 Punkte
---	-----------------------

Der Bieter mit dem niedrigsten Gemittelter Lohn gemäß „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“ erhält die maximale Punktzahl. Die Preisbewertung erfolgt auf Basis folgender Formel:

$$\frac{\text{Niedrigster gemittelter Lohn gem. „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“} \times \text{Höchstpunktzahl}}{\text{Angebotener gemittelter Lohn gem. „Honorarermittlungsblatt Objektplanung und Freianlagen“}}$$

Die Punkte zu 1. und 2. werden sodann zusammengerechnet und ergeben die Gesamtpunktzahl für das Bewertungskriterium Honorar.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vergabestelle